

Evangelisch in Fürstentfeldbruck

DIE BRÜCKE



- **Gemeinsam entspannen:**
Weihnachtstipps von Tiki Küstenmacher – Seite 4
- **Gemeinsam feiern:**
Alle Gottesdienste im Advent und an Weihnachten
auf einen Blick – ab Seite 16 und Seite 22
- **Gemeinsam helfen:**
Gutes Tun zur Weihnachtszeit – ab Seite 9



Angedacht

3 Weihnachtsrituale

Im Blick I

4 Vereinfachen Sie die Weihnachtszeit

6 Unsere liebsten Weihnachtsrituale

9 Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen!

12 Ein Bau-Update aus der Erlöserkirche

13 Jede Menge los – in der Gnadenkirche

14 Wiedersehen macht Freude:

Austausch der Kirchenvorsteher*innen

15 Jung und engagiert:

Die Jugend hat viele tolle Ideen!

16 Für Kinder und Familien: gemeinsame

Events zwischen Advent und Fasching

18 Hochfeldkids:

Wertschätzung zu Weihnachten

20 Gottesdienste**Im Blick II**

28 Danke für deinen langen Atem:

Herzlichen Glückwunsch, Kurt Konz

29 Auf einen Blick:

Unsere Weihnachtskonzerte!

Ausblick

30 Vorstellung von Thomas Prieto Peral

32 Wechsel im Pfarramt

Brucker Zeitgespräche

34 Etwas Warmes braucht der Mensch –

kostenloser Mittagstisch

„Ü 60 Treff“

der Gnaden - und Erlöserkirche

Emmeringer Familien-Advent

Impressum

Gemeindebrief Die Brücke, Auflage 4.300 Exemplare

Herausgegeben i. A. der Kirchenvorstände der Evang.-Luth. Kirchengemeinden

Fürstenfeldbruck-Erlöserkirche und Fürstenfeldbruck-Gnadenkirche,

vertreten durch Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg

www.evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de

Redaktion

Nicola Becker, Matthias Biber, Markus Eberle,

Lars Netsch, Ingrid Rau.

Valentin Wendebourg (verantwortlich)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

8.1.2024

35 Adventssingen vor den Heimen

Gottesdienste und Andachten im

Rahmen der Emmeringer Weihnacht

Gospelchor-Konzert

36 Advents-Andacht mit Liedern, Gedichten

und weihnachtlicher Musik

Kantatengottesdienst

Sternsingeraktion

Christbaum-Einsammelaktion

37 Neu in der Gnadenkirche:

Das Angebot zum Spielen und Basteln

im Gemeindezentrum

Gebetsabend zur Einheit der Christen

Gemeindeversammlung

in der Gnadenkirche

38 Segnungsgottesdienst zum Valentinstag

Weltgebetstag der Frauen

Kirchenvorstandswahl 2024:

Mitbestimmen, mitgestalten!

Wir suchen ...

40 Bücherbasar 2024 – Wir suchen

Bananenkartons und Obstkisten

Mitglieder für die Band

Mitglieder im Besuchsdienst

für Seniorenheime und Klinikum

Regelmäßige Veranstaltungen

41 Erlöserkirche

42 Versöhnungskirche

Gnadenkirche

44 Kinderseite

45 **Wichtige Adressen****Fotos:** Alle Bilder privat außer angegeben.**Titelbild:** Werner Tiki Küstenmacher**Druckvorstufe**

Reinhard Fornara BDG

Druck

SAS Druck, Fürstenfeldbruck

Weihnachtsrituale

„Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind..“ so singen Generationen jedes Jahr aufs Neue. „Stille Nacht“ darf niemals fehlen und die Weihnachtsgeschichte muss beginnen: „Es begab sich aber zu der Zeit“. Wohl kein christliches Fest lebt – nicht nur unter Gläubigen – so stark von der Faszination der Rituale.

Rituale – der Begriff rief bei manchen Evangelischen lange Zeit sofort ein inneres Widerstandsgefühl hervor. Rituale, fromme Wiederholung ohne innere Beteiligung, das wurde in der Neuzeit vielfach zum Feindbild, zum Sinnbild für leere, formelhafte tote Religiosität.

Doch an Weihnachten, da holt uns das Ritual plötzlich wieder ein. Da werden Figuren aufgestellt und Christbäume geschmückt, da gehört ein bestimmtes Essen immer fest dazu. Und wir schauen und hören gebannt, wie uns die Kinder die Geschichte vom Stall von Bethlehem spielen, obwohl doch alle längst wissen, wie die Geschichte am Ende ausgeht.

Was fasziniert im Advent und an Heiligabend an Ritualen so, dass wir, die wir sonst jeden Tag nach neuen Bildern, Nachrichten, Reizen jagen, immer wieder das Vertraute suchen?

In Zeiten, in denen Krisen, Trends, Bilder kommen und gehen, geben Rituale Orientierung und Verlässlichkeit. Sie sind zentrale Orientierungspunkte, die eine Gemeinschaft, ob als Paar, Familie, Kirche oder Gesellschaft verbinden. In denen das

zum Ausdruck kommt, was uns gemeinsam „heilig“ ist.

Es ist spannend zu sehen, wie gerade Rituale unter jungen Menschen und Christen wieder entdeckt werden. Steve Kennedy Henkel, evangelischer Pfarrer und Sinnfluencer fragt danach: Was hilft mir, zur Ruhe zu kommen, Stille zu gewinnen und heilige Momente mit meinem Gott zu finden? In Podcasts und seinem Buch „Rituale für Hipster & Heilige (2017)“ entwickelt er neue Formen von Advents- und Weihnachtsritualen. Ritualen für heute wie die Glühwein-Liturgie, der Tee-Moment oder das Stille Feuer am Adventskranz. Alte Gebete und neue Symbole.

Auch die Hamburger Pfarrerin und Influencerin Josefine Teske schwärmt gegenüber ihren 40.000 Followern offen über ihre Weihnachtsrituale: vom Kerzenziehen über Puzzeln an Heiligabend bis zum Aufbau eines Marienweges.

Advent ist Vorbereitungszeit. Zeit der Einkehr, Umkehr und Besinnung, in Erwartung der Geburt des Erlösers. Von selbst kommen wir oft nicht zur Besinnung, wir brauchen den Impuls von außen. Das Ritual, den Moment des Hinaustretens aus dem stressigen Alltag. In konkreten Texten, Melodien, Symbolen und Handlungen. Ohne die etwas fehlt.

Welche das für Sie sind, das haben wir Menschen aus Fürstenfeldbruck gefragt. Lassen Sie sich überraschen.

Ein frohes Weihnachtsfest mit liebevoll gewonnenen Ritualen und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pfarrer Valentin Wendebourg

Vereinfachen Sie die Weihnachtszeit

Weil der Dezember im Berufsleben praktisch mit dem 23. endet, fehlt eine komplette Arbeitswoche. Dazu Jahresabschlüsse und private Weihnachtsvorbereitungen – kein Wunder, dass Advent und Weihnachten stressig wirken. Hier ein paar Tipps, wie Sie trotzdem locker bleiben.

Verschenken Sie Zeit

Eine der wertvollsten Gaben in der Adventszeit: Ein paar Stunden Muße. Wenn Sie der Veranstalter einer nicht unbedingt notwendigen Sitzung sind: Schenken Sie Freude und sagen Sie sie ab. Es gibt sogar extra clevere Chefs, die ihren Mitarbeitenden absichtlich ein langes Meeting kurz vor Weihnachten in den Kalender drücken – und es ein paar Tage vorher absagen. Die Leute sind begeistert! Wenn Sie Überstunden angehäuft haben: Nehmen Sie einen Nachmittag frei und stellen Sie sich Ihrer Familie zur Verfügung.

Lassen Sie die Weihnachtspost weg

Firmen und Privatleute klagen Jahr für Jahr über den anstrengenden Brauch, Weihnachtsgrüße zu versenden. simplify-Vorschlag: Streichen Sie diesen Brauch ersatzlos. Versenden Sie keine einzige Weihnachtskarte und warten Sie ab: Viele merken es gar nicht.

Krippe gucken

Im Advent gibt es überall Sterne, Rentiere, Weihnachtsmänner. Der eigentliche Anlass, die Geburt Jesu, gerät fast zur Nebensache. Steuern Sie dem entgegen, indem Sie eine Mini-Wallfahrt zu einer

Kirche in Ihrer Nähe machen, in der eine Krippenszene aufgebaut ist. Oder bauen Sie selbst eine Krippe auf (eine Tradition, die auf Franz von Assisi zurückgeht). Dabei erklären Sie, was es mit den einzelnen Figuren auf sich hat – und kommen fast von selbst auf den Kern des Weihnachtsfestes.

Das Hirtensuchspiel

Aus den USA kommt die Idee des „Shepherd on the Search“, einem Adventsuchspiel für kleinere (und größere) Kinder. Wählen Sie einen Hirten aus Ihren Krippenfiguren, eine passende Playmobilfigur oder dekorieren Sie eine Stoffpuppe als Hirten (oder Hirtenmädchen). Der Hirte macht sich auf die Suche nach dem Christkind. Verstecken Sie die Figur jeden Tag an einer anderen Stelle in der Wohnung und lassen Sie die Kinder danach suchen. Dabei nähert sich der Hirte langsam dem Platz, wo am Heiligen Abend die Krippe oder der Weihnachtsbaum steht und er schließlich das Jesuskind findet.

Alternative: Sie besorgen sich Krippenfiguren mit der schwangeren Maria, Josef und dem Esel. Das Trio wandert jeden Tag im Advent ein Stückchen weiter in Richtung Krippe.

Finden Sie Ihr gutes Weihnachten

Rufen Sie alle Familienmitglieder zur „Weihnachtskonferenz“ zusammen. Jeder schreibt eine Liste mit 5 Punkten: Was

mir an Weihnachten besonders wichtig ist. Danach 5 Punkte: Was dieses Weihnachten Jahr unbedingt vermieden werden sollte. Seien Sie



auf Enttäuschungen gefasst: Vielleicht hassen alle den Weihnachtsbraten, der für Sie der Inbegriff von Festlichkeit ist. Aber seien Sie sicher: Als Ergebnis dieser ehrlichen Runde kommt immer ein Weihnachten heraus, das stressfreier ist als die Jahre zuvor.

Schenken Sie Erinnerungen

Ein guter Rat für ältere Menschen: Schenken Sie Ihren erwachsenen Kindern Fundsachen aus Ihrem Schatz antiker Stücke. Das kostet keinen Cent und hilft, die Vergangenheit an die kommende Generation weiterzugeben.

Trennen Sie Anschaffungen von Weihnachten

Der Junge braucht ein neues Fahrrad – also kriegt er es zu Weihnachten. Ein edler Fahrradhelm für Papa usw. Dadurch steigt der Preislevel der Sachen unter dem Christbaum in schwindelerregende Höhen. Erklären Sie teure Anschaffungen nicht zu Weihnachtspäsenten, sondern reservieren Sie Weihnachten für Geschenke, die symbolisch eine gute Verbindung ausdrücken. Dadurch nehmen Sie auch Druck von den Kindern, die möglicherweise viel Geld ansparen, um Ihnen etwas Unnötiges zu kaufen.

Bedanken Sie sich sofort

Legen Sie dieses Jahr zur Bescherung einen Stapel unbeschriebener Dankeskarten bereit, komplett mit Umschlägen

und Briefmarken. Notieren Sie Ihre spontanen Gedanken direkt nach dem Auspacken jedes einzelnen Geschenks. Dann erst geht es ans nächste Päckchen. Dadurch dauert das beliebte Auspacken angenehm lang, und Sie können am 25. Dezember alle Dankesbriefe in den Briefkasten werfen – eine entspannende

Vorstellung, oder?



Vermeiden Sie die Dauerbelastung

Sie müssen an Weihnachten nicht tagelang vollgefressen zusammen sein. Jeder braucht auch einmal Stille für sich. Veranstalten Sie Aktionen, bei denen sich die Gruppe auflöst: Kinokarten oder der Besuch eines Museums, zu dem nicht alle mitkommen müssen. Rückzugsmöglichkeiten reduzieren die Gefahr der typischen weihnachtlichen Familienkräche.

Schließen Sie das Familienhotel

Weihnachten ist für viele verstreut lebende Großfamilien eine Zeit, an der man wieder zusammenkommt. Wie bei Familien üblich, haben sich dabei bestimmte Muster eingeschrieben: Einige sind immer die (überforderten) Gastgeber, einige immer die Gäste (mit schlechtem Gewissen). Bitten Sie für dieses Jahr einfach um ein ganz ruhiges Weihnachtsfest – das Familientreffen kann ja auch einmal im Frühling stattfinden, an einem anderen Ort.

Eine gesegnete Adventszeit und
herzliche Grüße
Werner Tiki Küstenmacher



Unsere liebsten Weihnachtsrituale

Keine andere Zeit im Jahr ist so stark von Ritualen geprägt wie die Weihnachtszeit: Plätzchen backen, Wunschzettel schreiben, Lichterketten aufhängen, in großer Runde das Festtagsessen genießen, gemeinsam singen und in die Kirche gehen – alle Jahre wieder stärken diese Bräuche den Zusammenhalt in der Gemeinschaft und das soziale Miteinander. Wir haben in unseren Kirchengemeinden nachgefragt, welche Rituale dort die Weihnachtszeit einläuten – und auf welche lieb gewonnenen Bräuche niemand verzichten will. Vielleicht eine schöne Anregung auch für Ihre Familie?

Die Adventsspirale nach Montessori

Wir haben für die Adventszeit eine Adventsspirale nach Montessori gebastelt. Da dürfen meine Geschwister und ich jeden Tag vom 1. bis zum 24.12. einen bunten Stein, Glöckchen oder eine schöne Murmel reinlegen. So sieht man, wie die Zeit vergeht und der Heiligabend näher rückt. Wir machen das immer am Abend, zünden dazu dann die Kerze an, essen ein paar Kekse und lesen ein Kapitel aus einem Adventskalenderbuch. Das ist unsere kleine Ruhephase in der doch meist recht stressigen Vorweihnachtszeit.

Amita Harz mit Familie



Unser Weihnachtsritual: ein Familienrundbrief

1991 ist mir das Schreiben von Weihnachtskarten zu viel geworden – daher habe ich angefangen, einen Weihnachtsrundbrief zu schreiben. Verwandte, Freunde und Bekannte sind mittlerweile über ganz Deutschland verteilt, so dass der Kontakt notgedrungen spärlicher wird – ich fände es aber schade, wenn er ganz abreißen würde. Damals noch handgeschrieben und kopiert, tippe ich seit 20 Jahren Grüße, gute Wünsche und „Familien-Nachrichten“ am Computer und versehe diese mit Bildern. Mann und Söhne werden zeitig genötigt, einen Beitrag „abzuliefern“. Das ganze Jahr über halte ich bei unseren Ausflügen nach Weihnachtsdarstellungen in Kirchen oder Museen Ausschau, die dann auf den Briefkopf wandern. Ich persönlich finde dieses Ritual sehr stressmindernd und es ist eine gute Möglichkeit, das ganze Jahr zu reflektieren. Diese Reflexion, das Sichten der Bilderflut und das Schreiben

sind zu einem liebgewordenen Ritual geworden. Ganz nebenbei ist so eine Familienchronik über mittlerweile 32 Jahre entstanden.

Ingrid Rau

Der 23. Dezember – ein ganz besonderer Abend

Seit mittlerweile 30 Jahren trifft sich mein ehemaliger Jugend-Freundeskreis am Feuerzangenbowlestand auf dem Tollwood. Dafür braucht es keinen Anruf und keine E-Mail: jeder, der in der Nähe von München ist, versucht vorbeizukommen. Jedes Jahr eine andere Zusammensetzung. Wiedersehensfreude, nette Gespräche, Erinnerungen teilen: diese Stunden sind unglaublich wertvoll. Und sie haben einen schönen Nebeneffekt: sie „zwingen“ einen eigentlich, schon bis zum 23. Dezember alles erledigt zu haben und ermöglichen einen entspannten „Heiligen Abend“. Mittlerweile sind sogar die erwachsenen Kinder mit dabei, die dieses Ritual in die nächste Generation tragen.

Nicola Becker



Bei den Sternsängern mitmachen

Alle Jahre wieder stecken wir besonders in der Weihnachtszeit in einer Zeit des Wartens, Erwartens, sich vorbereiten, Vorfreude bewahren, dass da etwas kommt. Bereit sein, wenn es ganz anders kommt. Für uns sind es die geschmückten Fassaden, die Lieder, das gemeinsame Plätzchenbacken, die uns dabei begleiten. Wir zünden Kerzen an, die Krippe rückt in unseren Blick. Wir folgen dem Stern bis zum Kind in der Krippe. Gold, Weihrauch und Myrrhe sind unser Geschenk. So beginnen wir von Gottes Liebe umfassen das neue Jahr, indem wir Gottes Segen als Sternsinger von Haus zu Haus bringen. Darin erleben wir ein Stück Frieden mit Herz und Sinn. Aus innerer Freude schöpfen wir Gelassenheit, Mut und Kraft für die Dinge, die uns im Alltag und in den Geschichten Anderer begegnen.

Arne Bernhardt

Weihnachtlicher Duft dank Orange und Nelke

Seit sich meine Eltern getrennt haben, hat Weihnachten für mich seinen Zauber ein wenig verloren. Früher haben wir alle gemeinsam gefeiert, die ganze Familie

kam zusammen. Jetzt trifft man sich in Etappen. Trotzdem habe ich viele schöne Rituale gesammelt, die ich dieses Jahr mit meinen kleinen Nichten teilen werde.



8

Mein Highlight ist es, Orangen mit frischen Nelken zu verzieren und diese aufzuhängen. Das sieht toll aus, dauert nur zehn Minuten und duftet himmlisch! Und ich freue mich natürlich immer noch auf den selbst gefüllten Adventskalender und bin gespannt, was sich dieses Jahr dort versteckt!

Ilvie Retter

Familien Spaziergang auf den Friedhof

Für uns gibt es eigentlich zwei feste Punkte: Zum einen der Weihnachtsgottesdienst, und wir gehen am Weihnachtsabend auf den Friedhof. Nach dem gemeinsamen Familienessen (in „Spitzenzeiten“ waren wir zu zwölft) besuchen wir gemeinsam die Gräber der Familien und der Freunde.

Sie alle bekommen zu Weihnachten eine Kerze angezündet und von den Kindern auch eine Wunderkerze.

Klar, dass dabei auch wieder Geschichten von früher erzählt werden – so feiern wir quasi auch mit unseren Verstorbenen ein bisschen Weihnachten.

Übrigens ist der Friedhof auch nur selten so schön beleuchtet wie an Weihnachten – noch stärker ist der Effekt, wenn mal ausnahmsweise Schnee liegt...

Reinhard Fornara



Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen!

Es muss nicht immer ein teures Geschenk sein, um anderen eine Freude zu machen. Meistens sind es die kleinen Gesten und Hilfsangebote, die im Gedächtnis bleiben und ein Lächeln direkt ins Herz zaubern. Vielleicht haben auch Sie Lust, in der Adventszeit mit anzupacken und besonders diejenigen zu unterstützen, denen es gerade nicht so gut geht. Wir haben ein paar Inspirationen gesammelt. Vergelt's Gott!

IMMER DIENSTAGS
Eine helfende Hand beim Mittagstisch

Ursprünglich war der Mittagstisch der Gemeinde einmal als gemeinsames Weihnachtessen für Bedürftige angedacht – daraus entwickelt hat sich ein tolles Unterstützungsprojekt, zu dem jeder eingeladen ist, der sich alleine fühlt und eine warme Mahlzeit genießen möchte.

Auch in diesem Winter setzen wir die Tradition des Mittagstisches fort. Jeden Dienstag Mittag laden wir im Gemeindehaus der Erlöserkirche zum gemeinsamen Mittagessen in alter und neuer Runde.

Um dieses Angebot beibehalten zu können, suchen wir immer Unterstützerinnen und Unterstützer, die zum Beispiel etwas zu essen spenden, den Tisch decken, Speisen verteilen oder auch beim Aufräumen helfen. Kommen Sie einfach vorbei, wenn es passt!



9

AM 6. UND 7. JANUAR
Bei der Sternsinger-Aktion mitmachen

Wir suchen wieder Kinder und Familien, die Lust haben, bei unserer Sternsinger-Aktion mitzumachen! Mit den gesammelten Spenden unterstützen wir dieses Jahr Hilfsprojekte für die Bewahrung der Schöpfung in Amazonien. Wer mitmachen oder besucht werden möchte, melde sich bitte unter Sternsinger.st.magdalena@gmx.de oder im Pfarrbüro St. Magdalena.



**GUTES TUN IST EINFACH –
mit der Wunschbaumaktion**

In der Weihnachtszeit ist das Gefühl des Alleine-Seins doppelt schmerzhaft. Die Wunschbaum-Aktion des Seniorenheims Theresianum bietet eine einfache und schöne Möglichkeit, den älteren Menschen ein Lächeln zu schenken. Die Idee ist simpel: Die Seniorinnen und Senioren dürfen Wunsch-Kärtchen an den Baum hängen, die von den Menschen der Gemeinde erfüllt werden können. Ein neues Duschgel, ein Buchwunsch, frisches Obst, eine Flasche Sekt – es sind meist Kleinigkeiten, die das Herz während der Bescherung höherschlagen lassen.

Den Wunschbaum mit den Wunschzetteln finden alle, die mitmachen wollen, vor dem Eingang des Seniorenheims am Theresianumweg. Die Geschenke werden in einer Paket-Box gesammelt.

Die Aktion startet in diesem Jahr am 01.12. Die liebevoll verpackten Geschenke können bis zum 18.12. abgegeben werden.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Anett Menzel, Leitung der Betreuung im Alten- und Pflegeheim Theresianum



WANN IMMER SIE ZEIT HABEN

Eine Nachbarin beim Weihnachtseinkauf unterstützen, dem Postboten einen Plätzchenteller vor die Tür stellen oder jemanden, der im vergangenen Jahr einen Verlust erlitten hat, zur Tasse Tee einladen – machen Sie einfach mit und tun Sie sich selbst und den lieben Menschen in ihrer Umgebung etwas Gutes!

SPENDEN STATT SCHENKEN

Sie wissen dieses Jahr nicht, was Sie sich zu Weihnachten wünschen sollen oder wollen selbst etwas Sinnstiftendes



verschenken? Wie wäre es mit einer Förderkreis-Mitgliedschaft für die Erlöserkirche! Bereits mit einem Betrag von umgerechnet monatlich 10.-- Euro können Sie einen wesentlichen Beitrag zur Renovierung der Erlöserkirche leisten. Als kleines Dankeschön für Ihre Mitgliedschaft in diesem Förderkreis informieren wir Sie u. a. regelmäßig über den Baufortschritt, ermöglichen Ihnen exklusive Führungen durch unsere Kirche und laden Sie ein zu interessanten Aktionen.

Mehr Infos unter:
<https://www.evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de/foerderkreis-erloeserkirche>

**GEMEINSAM PÄCKCHEN PACKEN
für die Tafel**

Dass es auch Kinder und Jugendliche gibt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ist immer wieder Thema im Konfirmandenkurs. Um zu helfen, packen die Jugendlichen jedes Jahr Geschenk-Pakete für die Hilfsorganisation „Die Tafel“. Ein spannendes Buch, ein Federmäppchen, ein T-Shirt, das ungetragen im Schrank hängt, besondere Süßigkeiten – die Konfis haben viel Spaß beim Zusammenstellen und Einpacken der Geschenke.

Wenn Sie möchten, können Sie gerne auch ein Päckchen packen und bis zum 12. Dezember im Gemeindehaus der Erlöserkirche abgeben.



MARKUS 2,22

Junger Wein gehört
in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch **JANUAR 2024**

Ein Bau-Update aus der Erlöserkirche

Während die Umbaumaßnahmen rund um die Gnadenkirche nun langsam ein Ende finden, wird es für die Erlöserkirche ernst! Nachdem alle Genehmigungen eingeholt sind, kann die Umbauphase nun endlich losgehen.

Die Beauftragung der Baufirmen läuft auf Hochtouren und wir sind froh, weiterhin im Zeitplan zu sein - auch um aufgrund etwaiger Verzögerungen weitere Preissteigerungen zu vermeiden.

Wie schön, dass auch der Förderkreis kontinuierlich neue Mitglieder gewinnt! Wenn das Engagement der Unterstützerinnen und Unterstützer auf diesem hohen Level bleibt, hoffen wir, bis 2027 die Sanierung sowohl innen wie außen erfolgreich abschließen zu können.

Ausstellung:

Die Gestaltung des Innenraums

Konkreter werden auch die Ideen zur Gestaltung des Innenraums der Kirche. Mitte März 2024 werden die neuen Vorschläge für die Prinzipalien (Altar, Lesepult und Taufbecken vor den Altarstufen) im Gemeindehaus zu besichtigen sein. Eine Jury wird dann über den Siegerent-

wurf entscheiden. Wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden!

Die Erlöserkirche: wieder eine offene Tür!

Bis die Bauarbeiten Mitte Mai beginnen gilt: die Erlöserkirche wird offen bleiben! Vielleicht haben Sie es mitbekommen: die Erlöserkirche war in den vergangenen Monaten von Vandalismus betroffen. Nachdem Anfang September zunächst das Portal der Kirche stark beschädigt wurde, wurden kurz darauf auch die Altarfiguren beschädigt. Geschockt von den Ereignissen haben wir uns erst einmal entschlossen, die Kirche – mit dem Hinweis auf Vandalismus – kurzfristig zu schließen. Mit der Eröffnung der Luther Ausstellung im Oktober haben wir jedoch einen neuen Versuch der „Offenen Kirche“ gestartet. Kommen Sie gerne vorbei!



Jede Menge los – in der Gnadenkirche

Unser neues Konfi-Konzept ging an den Start

Ein herzliches Willkommen an alle neuen Konfis! Mit Hilfe zahlreicher Teamerinnen und Teamer sowie einem engagierten „Küchenteam“ sind wir in das neue Konfijahr gestartet. Wir haben wir uns gegenseitig kennengelernt, haben Kerzen gebastelt und Steckbriefe erstellt, die nun in der Kirche ausgestellt sind. Etwa monatlich werden wir uns immer samstags treffen, gemeinsame Freizeiten mit den Konfis der Erlöser- und Versöhnungskirche genießen und in verschiedenen Praktika die unterschiedlichen Bereiche der gemeindlichen Aktivitäten kennenlernen. Fleißige Küchenhilfen für die einzelnen Samstage sind herzlich willkommen! Einfach bei Pfarrer Biber oder Diakonin Meier melden.

Neue internationale Bewohnerinnen und Bewohner

Nachdem unser Hausmeister Emil Schmölz eine kleine Wohnung in der Nähe gefunden hat, die für die Zukunft auch „ruhestandstauglich“ ist, haben wir das frühere „Mesnerhaus“ befristet an das Landratsamt Fürstenfeldbruck bzw. den Freistaat Bayern vermietet. Inzwischen sind auch dort ukrainische Geflüchtete eingezogen. So bleiben die Planungsmöglichkeiten für die Gebäude und Flächen neben dem Gemeindezentrum und Kinderhaus flexibel, bis tragfähige Lösungen Gestalt annehmen.

Gestaltung des Außengeländes

Nach der Fertigstellung der Jugendterrasse wurde von Jochen Heber und seinen Helferinnen und Helfern eine wunderschöne Rosen- und Buchenhecke gepflanzt. So ist ein richtiger „Blickfang“ entstanden. Die übrigen „Restarbeiten“ ziehen sich leider noch ein wenig – wir hoffen jedoch, dass bis zum Jahresende alles fertig ist!

Entspannte Eingewöhnung im Kinderhaus

Im zweiten Jahr des neuen Kinderhauses ist die Eingewöhnungsphase dieses Jahr deutlich entspannter verlaufen. Mit zwei intensiven Fortbildungstagen zum Thema Leitbild und Konzeptentwicklung hat nun auch die „innere Entwicklung“ Fahrt aufgenommen. Einziger Wermutstropfen ist nach wie vor die komplizierte Personalsuche. Baulich erwarten wir im November die Fertigstellung des Gruppenraums und des Sanitärraumes, die wegen eines Wasserschadens ein Jahr lang saniert werden mussten. In der Adventszeit werden die Kinder den Turnraum aber wieder nutzen und genießen können!



Geburtstags-Vorbereitungen

Auch wenn es noch fast zehn Monate hin sind, hat der Festausschuss für unser großes Geburtstagsfest „50 Jahre Gnadenkirche“ bereits engagiert seine Arbeit aufgenommen. Wir freuen uns schon jetzt, dass der aktuelle Regional-

bischof für München und Oberbayern, Thomas Prietro-Peral, die Festpredigt am Erntedanksonntag (06. Oktober 2024) bei uns halten wird. Rückblicke, Ausblicke, ein buntes Programm, gemeinsames Essen und eine festliche Predigt – das wird wunderbar!

Ihr Pfarrer Matthias Biber

Wiedersehen macht Freude: Austausch der Kirchenvorsteher*innen

Perfektes Wetter, wichtige Diskussionen, gemeinsame Zukunftspläne: nach langer Pause verbrachten die Kirchenvorstände der Erlöser- und Gnadenkirche endlich wieder einen intensiven Tag der Begegnung im Kloster St. Ottilien. Beim „walk to talk“ ging es darum, sich mit wechselnden Partnern über die Stärken der eigenen Gemeinde und Erfahrungen im Gremium auszutauschen und Zukunftsideen zu diskutieren. So sind nach der wertschätzenden Sammlung im Plenum recht schnell konkrete Ideen für eine

intensivierte Zusammenarbeit im Bereich Gottesdienstplanung sowie für die Familien- und Öffentlichkeitsarbeit entstanden. Der Bericht von Jugenddiakonin Joy Meier über das schon erfolgreiche Zusammenwachsen im Bereich der Jugendarbeit in der Gnaden- und Erlöser-/Versöhnungskirche hat uns Mut gemacht, die Vernetzung weiter zu verstärken. Wir starten mit viel Schwung in das letzte Jahr der Kirchenvorstandsarbeit in dieser Wahlperiode!

Ingrid Rau



Jung und engagiert: Die Jugend hat viele tolle Ideen!

Nach dem ereignisreichen Frühjahr mit Segelfreizeit und Kirchentag verlief der Sommer etwas ruhiger und gemütlicher. Wir freuen uns besonders, dass sich dieses Jahr so viele neue Teamer:innen gefunden haben, um unsere neuen Konfirmanden zu begleiten!

Juli

Mitte Juli hat die evangelische Jugend der Gnaden- und Erlöserkirche ein gemeinsames Sommerfest gefeiert. Leckeres Essen, viele Liter Spezi, ein spannendes Quiz und gemeinsame Sportaktionen mit Federball, Fußball und Tischtennis standen ebenso auf dem Programm wie gemeinsames Chillen und Quatschen.

August

Im August sind einige ehrenamtliche Jugendliche mit ins Kinderzeltlager nach Königsdorf gefahren und haben dort ein buntes Programm mitgestaltet. Unter dem Motto „Forscher:innen“ wurden Geschichten erzählt, Lieder gesungen und gebastelt.

September

Im September startete das neue Konfirmandenjahr mit einem großen Schwung neuer Konfis: wir haben 20 Jungen und Mädchen

in der Gnadenkirche sowie 31 Jugendliche in der Erlöserkirche begrüßt. Vor allem die große Zahl der neuen Teamer:innen, die den Konfiks mitgestalten wollen, freut uns sehr! Bei so viel Vielfalt und Motivation kann das nur gut werden!

Zeitgleich stand der letzte Flohmarkt des Jahres an. Auch wenn der Wecker ultrafrüh klingelte, trafen sich die Jugendlichen um 5 Uhr früh motiviert zum Aufbauen und Einweisen am Volksfestplatz. Das Wetter war ein Traum, und wir planen eifrig die Termine für 2024.

Oktober

Um eine gemeinsame Basis zu schaffen, sind die neuen Teamer:innen auf ein Fortbildungswochenende nach Königsdorf gefahren. Dort standen Themen wie Teamleitung und Team-Organisation ebenso auf der Agenda wie die grundlegenden Strukturen der evangelischen Jugend. Mit viel Spaß und Teamwork haben wir neue Methoden gelernt, Spiele ausprobiert und Freundschaften geknüpft.

Ausblick

In den kommenden Wintermonaten haben wir viele schöne Weihnachtsaktionen auf unserer Agenda: Wir planen die Emmeringer Weihnacht mit einem Bastelprogramm für Kinder, werden die Waldweihnacht am Engelsberg mit Fackel- und Punschverkauf organisieren und die große Christbaum-Sammelaktion im Januar vorbereiten.



Für Kinder und Familien: gemeinsame Events zwischen Advent und Fasching

Den Adventskranz binden, Kerzen anzünden, die Wohnung liebevoll mit Tannenzweigen schmücken, einen Plätzchenteller aufstellen, vielleicht ein paar Lichterketten im Garten verteilen – in der Advent- und Weihnachtszeit hat das Dekorieren der eigenen vier Wände einen ganz besonderen Wert: durch die gemütlichen (Kerzen)-Lichter und die weihnachtlichen Gerüche kehrt eine ganz besondere Behaglichkeit ein.

Wir wollen Sie ganz herzlich zu unseren familiären Weihnachts-Veranstaltungen einladen und freuen uns, wenn sie mithelfen, auch unsere Kirche weihnachtlich zu dekorieren!

KIRCHE SCHMÜCKEN

Samstag, 2. Dezember, 9 Uhr
Erlöserkirche

16 Gemeinsames Schmücken der Erlöserkirche mit Zweigen, Moos und Tannengrün.



ERSTE KRIPPENSPIEL-PROBE

DONNERSTAG, 7. DEZEMBER, 16 Uhr,
Erlöserkirche

Wollt ihr selbst Teil der Weihnachtsgeschichte werden? Wir beginnen am 7. Dezember mit den Proben für das Krippenspiel und treffen uns jeden Donnerstag um 16 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Vom Schaf bis hin zur Maria gibt es viele Rollen. Und wer Lampenfieber hat, kann gerne hinter den Kulissen helfen!

FAMILIENGOTTESDIENST

SONNTAG, 3. DEZEMBER, 11 Uhr,
Versöhnungskirche

Am ersten Advent feiern wir in Emmering wie jedes Jahr Kirchweihfest und Familien-Advent mit Gottesdienst, Basteln, Spielen und Essen im Anschluss.

WEIHNACHTS-LIEDER-SINGEN
SONNTAG, 10. DEZEMBER, 16 Uhr,
Theresianum

Das Weihnachtsliedersingen im Theresianum ist für Alt und Jung ein besonderes Erlebnis. Am 2. Advent wollen wir wieder vor den Heimen für und mit den älteren Menschen gemeinsam altbekannte Advents- und Weihnachtslieder singen. Ob 5 oder 95 – jeder ist herzlich eingeladen, unsere Bläser stimmgewaltig zu unterstützen!

BASTEL-AKTION

SAMSTAG, 9. DEZEMBER und
SONNTAG, 10. DEZEMBER,
Versöhnungskirche

Zur Emmeringer Weihnacht am 3. Advent bietet die evangelische Jugend in Emmering wieder ein gemeinsames Adventsbasteln in der Versöhnungskirche an.

GOTTESDIENST FÜR GROSS- UND KLEIN
10. Dezember 10 Uhr,
Gnadenkirche

Adventsgottesdienst mit anschließender Bastelaktion, Liedersingen und Weißwurstfrühstück

WALD-WEIHNACHT

SAMSTAG, 23. DEZEMBER, 16 UHR,
Fackelverkauf ab 15.30 Uhr, Engelsberg

Einer der schönsten Gottesdienste ist die Waldweihnacht auf dem Engelsberg. Begleitet vom Posaunenchor feiern wir eine Andacht im Wald, singen gemeinsam und entzünden direkt am Friedenslicht aus Bethlehem unsere Fackeln!

HEILIGER ABEND

SONNTAG, 24. DEZEMBER,

Heilig Abend bilden die Gottesdienste für Kinder den Auftakt des Weihnachtsfestes: um 15 Uhr findet der Mini-Gottesdienst in der Versöhnungskirche in Emmering, um 16 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein in der Gnadenkirche in Fürstenfeldbruck statt, um 15:30 Uhr könnt ihr das Krippenspiel in der Erlöserkirche genießen.

Um 16:30 Uhr laden wir zum Familiengottesdienst in Emmering.

Um 16:30 „Weihnachtslieder am Hirtenfeuer“ in der Lena-Christ-Str. 19 im Garten von Familie Rau. Jede und jeder ist herzlich willkommen.



HEILIGE DREI KÖNIGE
SAMSTAG, 6. JANUAR 2024,

Die Ankunft der Heiligen Drei Könige feiern wir mit einem Gottesdienst mit Besuch der Sternsinger. Für die Sternsinger-Aktion suchen wir wie jedes Jahr noch Kinder und Eltern, die Lust haben, die frohe Botschaft von Weihnachten in die Häuser zu bringen.

FASCHINGS-GOTTESDIENST
SONNTAG, 11. FEBRUAR 2024, 11 Uhr

Verrückt verkleidet in die Kirche gehen? Na klar! Zu Fasching laden wir wieder alle Kinder ein, in ihren Kostümen in die Kirche zum Faschingsgottesdienst zu kommen. Im Anschluss warten Krapfen, Spiele und Tänze auf alle im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf alle gemeinsamen Gottesdienste und Feste mit Euch!

Euer Pfarrer Valentin Wendebourg

Hochfeldkids: Wertschätzung zu Weihnachten

Manchmal ist es gar nicht so einfach, wenn unterschiedliche Nationen und Religionen aufeinandertreffen. Dass sich trotzdem jeder gesehen fühlt und alle Feste im Jahreskreis harmonisch ablaufen können, beweist der Kindergarten „Hochfeldkids“.

Wie geht ihr im Kindergarten Hochfeldkids mit der Thematik Nationalität und Religion um? Ist es überhaupt ein Thema?

Auch wenn bei uns verschiedene Religionen aufeinandertreffen, orientieren wir uns in unserer pädagogischen Arbeit an den Festen im Jahreskreis. Uns ist es wichtig, dass jedes Kind spürt, dass jedes Fest auch im Kindergarten als besonders wahrgenommen wird. Die Kinder haben die Möglichkeit, zu erzählen, welche Feste sie feiern, welche Bräuche und Rituale dazu gehören und welche Rolle die Familie spielt. Manchmal dürfen wir traditionelle Speisen aus anderen Ländern genießen. Das ist sowohl für das Team als auch für die Gruppe sehr spannend.

Wie gestaltet Ihr die Weihnachtszeit gemeinsam mit den Kindern?

In der Weihnachtszeit wollen wir den Kindern durch ritualisierte Abläufe einen geschützten und fantasievollen Rahmen in einer durchaus stressigen Zeit geben. Wir haben einen Adventskalender und einen Adventskranz, lesen fortlaufende Geschichten im Morgenkreis und singen gemeinsam. Gemeinsam warten wir auf den Nikolaus und sind gespannt, ob uns wieder ein Wichtel besucht. Diese Rituale sind im Kindergartenalltag wichtig. Sie sorgen für Geborgenheit, Verlässlichkeit und Vorhersehbarkeit.

Welche Botschaften versucht ihr den Kindern mit auf den Weg zu geben?

In der Vorweihnachtszeit wollen wir den Kindern den „Zauber“ der Weihnacht vermitteln. Alles ist ein wenig wärmer, kuscheliger. Es ist eine Zeit des „Zusammenrutschens“. Die Kinder erfahren durch unsere Rituale, worum es in der Weihnachtszeit geht: um Liebe, Hilfsbereitschaft, Dankbarkeit und Wertschätzung.

Weihnachten ist auch die Zeit der Geschenke. Gar nicht so einfach, wenn einige Kinder viele und teure Geschenke bekommen und andere nur wenig. Thematisiert ihr, wenn Kinder prahlen?



Natürlich geht es für die Kinder an Weihnachten auch um Geschenke. Allerdings sind die Wünsche der Kinder erfahrungsgemäß echte Herzenswünsche und haben in diesem Alter keinen finanziellen Wert. Wir begleiten die Kinder dabei, dass „prahlen“, richtig

ausgedrückt, einfach auch pure Freude sein kann, und mit jemandem, der Freude empfindet, sollte man sich mitfreuen können. Das ist ein wiederkehrender Lernprozess im Alltag, denn Geschenke gibt es nicht nur an Weihnachten. Wie viel eine Familie schenkt, ist so individuell, wie jede einzelne Familie selbst. Da sollte jeder seinen eigenen Weg finden und einen „gesunden“ Rahmen für sein Kind schaffen.



Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

	 Erlöserkirche	 Versöhnungskirche	 Gnadenkirche	 Schöngeising/Sitzungssaal	
Sonntag 03.12. 1. Advent	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst mit dem Posaunenchor (Pfarrer Markus Eberle)	11 ^{Uhr} Gottesdienst für alle Generationen mit dem Posaunenchor anschließend Familien-Advent (Pfarrer Markus Eberle und Team)	10 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl und Chor und Begrüßung der neuen Pfarramtssekretärin (Pfarrer Matthias Biber)	-	Sonntag 03.12. 1. Advent
Sonntag 10.12. 2. Advent	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst mit Choral- und Abendmahl (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg) 16 ^{Uhr} Andacht mit Adventsliedern und dem Posaunenchor vor den Seniorenheimen (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	18 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	10 ^{Uhr} Gottesdienst mit Posaunenchor (Prädikantin Ingrid Rau)	-	Sonntag 10.12. 2. Advent
Freitag 15.12.	18 ^{Uhr} Ökumenische Andacht zur Eröffnung der Emmeringer Weihnacht auf dem Bürgerplatz mit dem Posaunenchor (Pfarrer Markus Eberle und Pastoralreferentin Susanne Kiehl)				Freitag 15.12.
Samstag 16.12.	19 ^{Uhr} Ökumenischer Gottesdienst zur Emmeringer Weihnacht in der Versöhnungskirche mit dem Kirchenchor von St. Johannes Evangelist (Pfarrer Markus Eberle und Pastoralreferentin Susanne Kiehl)				Samstag 16.12.
20 Sonntag 17.12. 3. Advent	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Markus Eberle)	11 ^{Uhr} Andacht mit Adventsliedern, Bläsern und Gedichten (Lektor Axel Richter)	10 ^{Uhr} Gottesdienst für Groß und Klein im Anschluss Weißwurstfrühstück (Pfarrer Matthias Biber)		Sonntag 17.12. 3. Advent
Samstag 23.12.	16:00 ^{Uhr} Waldweihnacht mit dem Posaunenchor der Erlöserkirche auf dem Engelsberg (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)				Samstag 23.12.
Sonntag 24.12. 4. Advent/ Hl. Abend	15:30 ^{Uhr} Familiengottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg) 17:30 ^{Uhr} Christvesper mit dem Posaunenchor (Dekan Dr. Markus Ambrosy) 23 ^{Uhr} Christmette mit Sing and Pray (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	15 ^{Uhr} Mini-Gottesdienst (Pfarrer Markus Eberle) 16:30 ^{Uhr} Gottesdienst für alle Generationen (Pfarrer Markus Eberle) 18 ^{Uhr} Christvesper (Pfarrer Markus Eberle)	16 ^{Uhr} Gottesdienst für Groß und Klein (Pfarrer Matthias Biber) 16:30 ^{Uhr} Weihnachtslieder am Hirtenfeuer in der Lena-Christ-Straße (Prädikantin Ingrid Rau) 17:30 ^{Uhr} Christvesper (Pfarrer Matthias Biber) 22 ^{Uhr} Christmette (Pfarrer Matthias Biber)	16:30 ^{Uhr} Christvesper (Prädikant Pernat Mutto-Schwan)	Sonntag 24.12. 4. Advent/ Hl. Abend
Montag 25.12. Christfest I	10 ^{Uhr} Fest-Gottesdienst in der Gnadenkirche (Pfarrer Matthias Biber)				Montag 25.12. Christfest I
Dienstag 26.12. Christfest II	9:30 ^{Uhr} Kantatengottesdienst (Solisten, Motettenchor und Streichorchester) mit Teilen aus dem „Messiah“ von G. F. Händel (Dekan Dr. Markus Ambrosy)				Dienstag 26.12. Christfest II
Sonntag 31.12. Silvester	18 ^{Uhr} Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Pfarrer Markus Eberle)	16:30 ^{Uhr} Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Pfarrer Markus Eberle)	18 ^{Uhr} Jahresschlussgottesdienst (Pfarrer Matthias Biber)	16 ^{Uhr} Ökumenische Jahresschlussandacht im katholischen Pfarrheim (Pfarrer Matthias Biber und Pater)	Sonntag 31.12. Silvester

	 Erlöserkirche	 Versöhnungskirche	 Gnadenkirche	 Schöngeising/Sitzungssaal	
Montag 01.01.24 Neujahr	17 ^{Uhr} Neujahrsgottesdienst mit Segnung in der Gnadenkirche (Prädikantin Ingrid Rau und Lektorin Vera Gedon)				Montag 01.01.24 Neujahr
Samstag 06.01. Epiphantias	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst mit den Sternsängern in der Erlöserkirche (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)				Samstag 06.01. Epiphantias
Sonntag 07.01. 1. n. Epi- phanias	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	11 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	10 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Matthias Biber)		Sonntag 07.01. 1. n. Epi- phanias
Sonntag 14.01. 2. n. Epi- phanias	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl und Choralschola (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	18 ^{Uhr} Taizé-Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg und Team)	10 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Matthias Biber und Lektorin Vera Gedon)	8:45 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Matthias Biber)	Sonntag 14.01. 2. n. Epi- phanias
Freitag 19.01.	19 ^{Uhr} Gottesdienst zur Einheit der Christen in St. Bernhard (Team des Christenrats und Pfarrer Markus Eberle)				Freitag 19.01.
22 Sonntag 21.01. 3. n. Epi- phanias	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Markus Eberle)	11 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Markus Eberle)	10 ^{Uhr} Gottesdienst (Prädikantin Ingrid Rau) 10 ^{Uhr} Kindergottesdienst im Anschluss Weißwurstfrüh- stück und Gemeindeversammlung		23 Sonntag 21.01. 3. n. Epi- phanias
Sonntag 28.01. Letzter Sonntag n. Epiphantias	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Markus Eberle)	11 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Markus Eberle)	10 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Matthias Biber)		Sonntag 28.01. Letzter Sonntag n. Epiphantias
Sonntag 04.02. Sexagesi- mae	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	11 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	10 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl und Mitarbeiterdank (Pfarrer Matthias Biber und Hauptamtlichen-Team)		Sonntag 04.02. Sexagesi- mae
Sonntag 11.02. Estomihi	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg) 11 ^{Uhr} Familien-Gottesdienst zur Faschingszeit (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg und Team)		10 ^{Uhr} Gottesdienst (Prädikant Paul Böser)		Sonntag 11.02. Estomihi
	18 ^{Uhr} Ökumenischer Segnungs-Gottesdienst zum Valentins-Tag in St. Bernhard (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg und Team)				

	Erlöserkirche 	Versöhnungskirche 	Gnadenkirche 	Schöngeising/Sitzungssaal	
Sonntag 18.02. Invokavit	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Markus Eberle)	11 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Markus Eberle)	10 ^{Uhr} Gottesdienst (Lektorin Vera Gedon) 10 ^{Uhr} Kindergottesdienst		Sonntag 18.02. Invokavit
Sonntag 25.02. Reminis- cere	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	11 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)	10 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Matthias Biber)		Sonntag 25.02. Reminis- cere
Freitag 01.03.	Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen 16:30 ^{Uhr} in Schöngeising im Pfarrsaal 19 ^{Uhr} in St. Johannes Baptist (Emmering) und St. Magdalena (Fürstenfeldbruck)				Freitag 01.03.
Sonntag 03.03. Okuli	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst mit Choralchola (Pfarrer Markus Eberle)	11 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Markus Eberle)	10 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Paul Böser)		Sonntag 03.03. Okuli
Sonntag 10.03. Laetare	9:30 ^{Uhr} Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg) 11 ^{Uhr} Familien-Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg und Team)	18 ^{Uhr} Taizé-Gottesdienst (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg und Team)	10 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Matthias Biber)	8:45 ^{Uhr} Gottesdienst (Pfarrer Matthias Biber)	Sonntag 10.03. Laetare

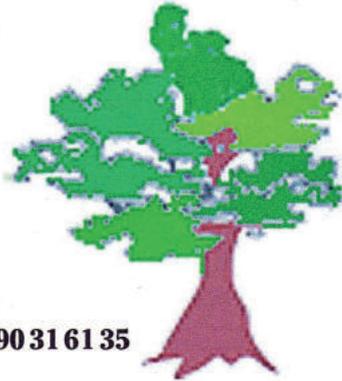
Gottesdienste in Alten- und Pflegeheimen

Josefstift, Schulweg 14, Fürstenfeldbruck
Theresianum, Kirchstraße 27, Fürstenfeldbruck
BRK Seniorenheim Buchenau, Otl-Aicher-Str. 1, Fürstenfeldbruck
BRK Pflegehaus von Lepel-Gnitz, Polzstraße 11, Fürstenfeldbruck

Die Gottesdienste in den Senioren- und Pflegeheimen sind momentan nicht öffentlich.
 Wir bitten um Ihr Verständnis!
 Für nähere Informationen steht Ihnen gerne Pfarrer Markus Eberle zur Verfügung.

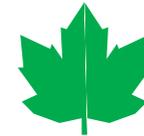
Der besondere Garten

- ▶ naturnahe Gestaltung von einfach bis exklusiv
- ▶ Umgestaltung bestehender Gärten
- ▶ Gartenpflege
- ▶ Kostenersparnis durch Ihre Mitarbeit möglich
- ▶ Planung und Ausführung vom Fachmann



Dipl.-Ing. Jochen Heber

Tel. und Fax 081 41/10890 – Mobil 01 60/90 31 61 35
www.naturnahe-gartengestaltung.info



AHORN
apotheke

im ÄrzteHaus

Apothekerin
Barbara Stiglmaier
Am Sulzbogen 27
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. (0 81 41) 1 52 55
apo-aerzte@ahornapo.com
www.ahornapo.com



AHORN
apotheke

im CityPoint

Apothekerin
Barbara Stiglmaier
Ludwigstraße 7
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. (0 81 41) 22 22-564
apo-city@ahornapo.com
www.ahornapo.com

Wechseln Sie jetzt zur Sparkasse – ganz einfach mit dem bequemen Konto-wechselservice – und sichern Sie sich das Girokonto Ideal Premium inklusive Mastercard Gold (Kreditkarte) ein Jahr kostenlos!

Alle Infos in einer unserer Filialen oder unter sparkasse-ffb.de/wechseln



Sparkasse
Fürstenfeldbruck

Girokonto und
Kreditkarte
ein Jahr kostenlos!



Unser St.-Willibald-Brot
einzigartig seit 1978.

Eigens zur Renovierung der St. Willibaldkirche kreierte Bäckermeister Josef Drexler 1978 das „Jesenwanger St.-Willibald-Brot“. Heute, 36 Jahre später, ist es die **Spezialität unseres Familienbetriebs** und erfreut sich größter Beliebtheit unserer Kunden.

Kein Wunder! Die milde Säuerung verleiht dem Willibald-Brot ein abgerundetes Aroma und die natürlichen Zutaten halten das Brot lange **frisch & lecker mit typischer Bauernbrotkruste**.

Probieren und genießen Sie!

Ofenfrischer Brot-Genuss – natürlich von Ihrer Bäckerei & Konditorei Drexler!



Danke für deinen langen Atem: Herzlichen Glückwunsch, Kurt Konz

Kurt Konz ist Musiker aus Leidenschaft – vor 72 Jahren hat er zum ersten Mal ein Blasinstrument in der Hand gehabt und seitdem viele Posaunenchöre bereichert. Auch dieses Jahr ist er bei vielen Auftritten wieder mit dabei und wird in bewährter Manier – immer den richtigen Ton treffen.



H: In welchen Posaunenchören hast du noch gespielt?

K: Bis ich 18 Jahre alt war, habe ich im Waisenhaus gespielt. Dann bin ich nach Stuttgart umgezogen, habe im Posaunenchor in Tübingen gespielt, anschließend in Heidelberg sowie in Kassel bei den Baptisten. 1981 bin ich nach Olching umgezogen und war Gründungsmitglied des Olchinger Posaunenchores, in welchem ich bis zu seiner Auflösung im Jahr 2022 mitgespielt habe. Seit 1986 spiele ich im Posaunenchor der Erlöserkirche mit. Eine Mitbläserin, die ich auf einer Bläserfreizeit in Meransen kennenlernte, hat mich für den Chor angeworben.

H: An welche Erlebnisse erinnerst Du Dich gerne zurück?

K: Das waren die Reisen. Sowohl mit dem Posaunenchorverband als auch mit einzelnen Bläsergruppen und dem Freizeitposaunenchor der Erlöserkirche. Wir waren unter anderem in Südafrika, in Namibia und Kamerun, haben in Polen, Bolivien, oder Costa-Rica gespielt. Wir sind nach Korsika, Meransen und Losone gereist, sind im Markusdom in Venedig aufgetreten sowie in Dresden in der Frauenkirche. Das war alles sehr beeindruckend.

H: Welches sind deine Lieblingsstücke?

K: Ich mag gerne schöne Bachchoräle, z.B. „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ oder auch Stücke von Vivaldi. Aber auch moderne Stücke haben ihren Reiz.

H: Lieber Kurt, 72 Jahre sind eine beeindruckende Zeit! Wie kamst du zur Musik?

K: Ich habe im April 1951 begonnen, damals war ich 12 Jahre alt. Wir spielten in der Deutschherren-Kapelle der Ludwigs-kirchengemeinde in Saarbrücken auf dem Grundstück des Waisenhauses, in dem ich seinerzeit lebte. Der Heimleiter, ein Diakon, setzte es sich als Ziel, dass jedes Kind ein Blasinstrument lernen sollte und unterrichtete die Kinder gemeinsam mit einem ehemaligen Musiksoldaten.

Ich habe auf einem Waldhorn das Blasen gelernt, da es derzeit das einzige noch verfügbare Blasinstrument war. Später bin ich aber auf Trompete umgestiegen. Die Instrumente bekamen wir aus alten Beständen der Wehrmacht zur Verfügung gestellt.

H: Was ist das Besondere für dich beim Trompete spielen?

K: Es ist mein Lebensbegleiter, hat mir immer viel Spaß gemacht und ist zu einem Lebensinhalt für mich geworden. Zum Glück habe ich eine tolle Frau, die mich dabei auch immer unterstützt hat.

H: Möchtest du noch etwas anmerken?

K: Mir gefällt unsere Chorkleidung. Wir sehen dadurch einheitlich und ordentlich aus.

H: Vielen Dank für deine Ausführungen! Wir freuen uns sehr, dass du mit dabei bist und wünschen dir noch viele schöne Jahre mit deiner Trompete im Posaunenchor!

(Interview: Heidi Guttendörfer)

Auf einen Blick: Unsere Weihnachtskonzerte!

Die Weihnachtszeit hat ihren ganz besonderen Klang. Oft reichen schon ein paar Töne, um uns in kürzester Zeit in Weihnachtsstimmung zu versetzen und uns die kindliche Vorfreude von früher in Erinnerung zu rufen. Besinnlich, fröhlich, zum Mitsingen – wir laden Sie herzlich zu unseren Weihnachtskonzerten ein!

15. und 16. Dezember, 19 Uhr: Gospelkonzert „Sing and Pray“

Am Freitag, den 15., und Samstag, den 16.12. 2023, finden in der Erlöserkirche um 19 Uhr die Weihnachtskonzerte des Gospelchores „Sing and Pray“ statt. Wir verkürzen Ihnen das Warten auf Weihnachten mit adventlichen und weihnachtlichen Spirituals, Gospel und Songs im Gospelstil.

1., 13., 15. und 23. Dezember: Auftritte des Posaunenchores

Der Posaunenchor ist in der Advents- und Weihnachtszeit an vielen Orten zu hören. Neben der Ausgestaltung vieler Gottesdienste (siehe Gottesdienstplan) und der stimmungsvollen Waldweihnacht am 23.12. auf dem Engelsberg spielen wir auch zur Eröffnung des Christkindlmarktes der Stadt am 1.12., der Eröffnung der Emmeringer Weihnacht am 15.12. sowie beim Luzienhäuschenschwimmen am 13.12.



26. Dezember, 9:30 Uhr: Kantatengottesdienst

Der Motettenchor lädt am 2. Weihnachtsfeiertag (Dienstag, den 26.12.2023) um 9:30 Uhr zum Kantatengottesdienst in die Erlöserkirche. Zu hören sind Teile aus dem „Messiah“ von G. F. Händel. Gemeinsam mit den Solisten und dem Streichorchester der Erlöserkirche bildet dieses Konzert den musikalischen Abschluss der Weihnachtsfeiertage.

Vorstellung von Thomas Prieto Peral –

Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern ab November 2023

Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehramtlich für den Glauben engagieren!



Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten.

Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit

meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt.

Ein ökumenischer Netzwerker stellt sich vor

Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere

und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt.

Von Mainz nach München – ein spannender Lebenslauf

Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschau oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!

Ihr

Thomas Prieto Peral

1. KORINTHER 16,14

Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe. «

JAHRESLOSUNG 2024

30 Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden

Christliche Spiritualität neu entdecken

nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt.

Wechsel im Pfarramt

Seit Anfang Oktober ist unsere langjährige Pfarramtssekretärin Mirjam Vidi neue Dekanatssekretärin. Auch wenn wir ihren Weggang bedauern, freuen wir uns mit ihr über die neue Aufgabe und wünschen alles Gute und Gottes begleitenden Segen. Ab 1.12. begrüßen wir herzlich Sylvia Klostermann als neue Pfarramtssekretärin und sind dankbar, dass die Stelle rasch wiederbesetzt werden konnte. Am 1. Adventssonntag werden wir Sie offiziell bei uns im Gottesdienst begrüßen!

Auf Wiedersehen, Mirjam Vidi ...

Aufbruch zu neuen Ufern: Nach sieben Jahren als Pfarramtssekretärin in der Gnadenkirche wird Mirjam Vidi neue Dekanatssekretärin. Wir gratulieren – und sagen herzlich Danke!

Eine erstaunliche Straße von 19 DIN A 4 Ordnern steht derzeit auf einem Bier-tisch im Pfarramt. Die vielen Papiere darin dokumentieren die Sanierung und den Neubau des Kinderhauses und des Gemeindezentrums. Sie sind ein Symbol für die Intensität, die Leidenschaft und Professionalität, mit der unsere Pfarramtssekretärin Mirjam Vidi über sieben Jahre lang alles gemanagt hat. Neben den „üblichen“ Arbeiten im Pfarramt – von Mitgliederverwaltung, Kircbücher-pflege, Serien-Briefen, Geburtstagspost und Vermietungen, über die professionelle Veranstaltungsorganisation bis hin zur Betreuung von Bedürftigen – hat es Mirjam Vidi zusätzlich geschafft, stets freundlich und loyal die Verwaltung des Kinderhauses zu unterstützen, eine Vakanz der Pfarrstelle zu meistern und zahllose Umräum-Aktionen im Rahmen Bauphase zu managen.

Mirjam Vidi hat sich jeden Tag mit Leib und Seele eingebracht und unser Gemein-deleben sehr bereichert. Für alles Engage-ment und alle Hilfe ein herzliches Ver-gelt's Gott – und viel Freude und Erfolg als künftige Dekanats-Sekretärin! Unseren Dank haben wir in einem Gottesdienst mit anschließendem „Weißwurstessen“ am 5.11.2023 zum Ausdruck gebracht.



... und herzlich Willkommen, Sylvia Klostermann!

Ab 1. Dezember ist Sylvia Klostermann neue Pfarramtssekretärin in der Gnadenkirche. Wir wünschen ihr von Herzen eine ebenso schnelle wie einfache Einarbeitungs-Zeit und freuen uns, eine so kompetente neue Mitarbeiterin begrüßen zu dürfen!

Ich freue mich sehr, dass ich mich im Gemeindebrief bei Ihnen vorstellen darf.

Mein Name ist Sylvia Klostermann, ich bin 57 Jahre alt und verheiratet. Seit 2022 bin ich im Landkreis Fürstenfeldbruck zuhause. Meine 3 erwachsenen Kinder, sowie 2 Enkelkinder

bilden eine innige Brücke zu meiner Heimatstadt Augsburg. Ursprünglich habe ich eine Ausbildung als Speditionskauffrau abgeschlossen. Einige Jahre war ich als Sachbearbeiterin im Logistikbereich und später in der beruflichen Bildung, u. a. im Sekretariat tätig. Meine Hobbys sind Radfahren, Musik und Ausflüge in die Natur. Auf meine neue Aufgabe als Pfarramtssekretärin der Gnadenkirche in Fürstenfeldbruck bin ich schon sehr gespannt und hoffe Sie bald persönlich kennenlernen zu dürfen.



Brucker Zeitgespräche

Ende oder Neubeginn?

Zur Situation der Evangelischen Kirche heute

Referent: Dekan Dr. Markus Ambrosy

Mittwoch, 31. Januar 2024, 20 Uhr

Fürstenfeldbruck, Gnadenkirche, Am Sulzbogen 18

Die gewaltigen Transformationsprozesse unserer Gesellschaft machen auch vor den Kirchen nicht halt. Sie, die jahrhundertlang als „Fels in der Brandung der Geschichte“ galten, sind nun selbst massiven Veränderungen ausgesetzt. Und wohin die Reise geht, ist in vielem noch unklar. Nur: Die Kirchen von morgen werden andere sein, als die, wie wir sie heute kennen.

Erste Hinweise zeigen sich inzwischen, mindestens für die nächsten fünf, maximal zehn Jahre. Und diese Jahre werden äußerst spannend – im mehrfachen Sinn des Wortes.

Dr. Markus Ambrosy ist Dekan des Dekanates Fürstenfeldbruck und Mitglied der Landessynode der Evangelischen Kirche in Bayern.

Etwas Warmes braucht der Mensch – kostenloser Mittagstisch

bis Dienstag, 12. März, 12:30 – 13:30 Uhr

Fürstenfeldbruck, Gemeindehaus Erlöserkirche, Stockmeierweg 7

Ab November bis Mitte März startet wieder der kostenlose Mittagstisch der Erlöserkirche in Zusammenarbeit mit der Diakonie. Jeden Dienstag von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr öffnen die Türen des Gemeindehauses für alle, die gemeinsam Mittagessen möchten. Außerdem bieten die Lebensmittelretter Lebensmittel zum mitnehmen. Auch Helferinnen und Helfer sind immer willkommen.



„Ü60 Treff“ der Gnaden- und Erlöserkirche

Ein Begegnungsnachmittag der reiferen Generation an jedem 2. Dienstag im Monat, 14:00 – 16:00 Uhr

Unsre Treffen finden jeden Monat am 2. Dienstag um 14 Uhr bis 16 Uhr statt. Im August machen wir Sommerferien. Wir genießen gemeinsam Kaffee und Kuchen, anschließend lassen wir uns von interessanten, anregenden Vorträgen inspirieren. Wir diskutieren, fragen nach, erzählen von unseren Erfahrungen und erleben so einen sehr unterhaltsamen und lebendigen Nachmittag.

Wir lernen neue Menschen kennen, es entstehen Freundschaften.

Haben Sie Lust, dabei zu sein? Wir freuen uns auf Sie!



Ihr „Ü60“-Team:

Gudrun Zirkel (Tel.: 08141 18932), Gaby Bindig, Elke Feld, Barbara Heinrich, Marika Meyer, Erika Wendel, Ulrike Wiest.

Emmeringer Familien-Advent

Sonntag, 3. Dezember, 11 Uhr

Emmering, Versöhnungskirche, Lauscherwörth 1



Am 1. Advent ist Kirchweih-Fest der Versöhnungskirche. Geplant ist dies wieder mit dem Emmeringer Familien-Advent zu feiern.

Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst für alle Generationen am Sonntag, 3.12., 11 Uhr. Im Anschluss daran wird es einen Imbiss und Programm für Groß und Klein geben.

Adventssingen vor den Heimen

Sonntag, 10. Dezember, 16 Uhr

Fürstenfeldbruck, vor dem Theresianum



Am Sonntag, den 10. Dezember um 16 Uhr treffen wir uns vor dem Theresianum, um dort unter Begleitung unserer Bläser Advents- und Weihnachtslieder für und mit den Menschen in den Heimen zu singen. Herzliche Einladung an alle Altersgruppen unserer Gemeinde zu diesem besonderen 2. Advent Ereignis.

Gottesdienste und Andachten im Rahmen der Emmeringer Weihnacht

Freitag, 15. Dezember – Sonntag, 17. Dezember

Emmering, Versöhnungskirche, Lauscherwörth 1

Die Emmeringer Vereine laden in diesem Jahr wieder zur traditionellen Emmeringer-Weihnacht auf dem Bürgerhausvorplatz ein. Termin ist das Wochenende 15.-17. Dezember. Das Wochenende des 3. Advents.

Eröffnung ist am Freitag, 15. Dezember um 18 Uhr mit einer ökumenischen Andacht.

Am Samstag, 16. Dezember wird um 19 Uhr der traditionelle ökumenische Gottesdienst in der Versöhnungskirche gefeiert. Mit dabei ist der Posaunenchor der Erlöser- und Versöhnungskirche und der Kirchenchor von St. Johannes der Täufer.



Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Homepage und die Aushänge.

Gospelchor-Konzert

Freitag, 15. und Samstag, 16. Dezember, jeweils 19:00 Uhr

Fürstenfeldbruck, Erlöserkirche, Stockmeierweg 5

Am Freitag, den 15. und Samstag, den 16. Dezember jeweils um 19 Uhr finden die Weihnachtskonzerte des Gospelchores „Sing and Pray“ statt. Wir möchten Ihnen das Warten auf Weihnachten

ein wenig verkürzen mit adventlichen und auch schon ein wenig weihnachtlichen Spirituals, Gospel und Songs im Gospelstil.

Advents-Andacht mit Liedern, Gedichten und weihnachtlicher Musik

Sonntag, 17. Dezember, 11:00 Uhr
Emmering, Versöhnungskirche, Lauscherwörth 1



Am Morgen des 3. Advents gibt es eine besondere Andacht in der Versöhnungskirche: Gedichte, Adventslieder und Musik stehen im Mittelpunkt. Gestaltet von Lektor Axel Richter zusammen mit dem Posaunenchor der Erlöserkirche. Herzliche Einladung dazu am Sonntag, 17. Dezember, 11 Uhr

Kantatengottesdienst

Dienstag, 26. Dezember, 9:30 Uhr
Fürstenfeldbruck, Erlöserkirche, Stockmeierweg 5

Der Motettenchor gestaltet am Dienstag, den 26. Dezember um 9:30 Uhr, den 2. Weihnachtsfeiertag mit einem Kantatengottesdienst. Zu hören sind Teile aus dem „Messiah“ von G. F. Händel. Zusammen

mit Solisten und dem Streichorchester der Erlöserkirche bilden sie den musikalischen Abschluss der Weihnachtsfeiertage.

Sternsingeraktion

Freitag 5. Januar - Sonntag 7. Januar
Fürstenfeldbruck



Vom 5.-7. Januar werden wieder die Sternsinger durch Bruck ziehen. Die Kinder aus den katholischen und evangelischen Gemeinden werden dabei die Botschaft von Weihnachten als Heilige Drei Könige in die Häuser bringen und das Se-

genswort C+M+B über die Türen schreiben. Wessen Kinder gerne mitmachen möchten oder sich über Besuch der Sternsinger freut, möge sich bitte direkt unter Sternsinger.st.magdalena@gmx.de oder Pfarramt von St. Magdalena melden.

Christbaum-Einsammelaktion

Freitag, 12. Januar - Sonntag, 14. Januar
Fürstenfeldbruck

Die Christbaumaktion, ein Projekt der evangelischen Jugend der Gnadenkirche, Erlöserkirche und der katholischen Jugend St. Bernhard, startet wieder im Januar. Vom Freitag, 12. Januar bis Sonntag,

14. Januar holt die Jugend wieder die Christbäume im Stadtgebiet ab.

Nähere Informationen zu den Sammelgebieten und -terminen gibt es unter <https://www.christbaumaktion-ffb.de>

Neu in der Gnadenkirche: Das Angebot zum Spielen und Basteln

ab Dienstag 16. Januar, jeweils 16:30 – 17:30 Uhr
Gemeindesaal der Gnadenkirche, Eingang Ettenhoferstraße

Jeden ersten Dienstag im Monat wird ein offener Treff organisiert, damit in Gemeinschaft bekannte Spiele gespielt, Neues ausprobiert werden kann oder Hand- und Bastelarbeiten entstehen.

Gerne können auch eigene Spiele oder Bastelvorschläge mitgebracht werden. Wir freuen uns auf Interessenten jeden Alters!

Für Anregungen und Fragen stehen Ihnen Gudrun Zirkel (08141 18932) und Ulrike Hillebrand (08141 512 475) gerne zur Verfügung.

Weitere Termine:
16.1.2024 (Ausnahme wegen der Ferien),
6.2.2024, 5.3.2024

Gebetsabend zur Einheit der Christen

Freitag, 19. Januar, 19 Uhr
Fürstenfeldbruck, St. Bernhard, Rothschaiger Str. 53



Gemeinsam beten verbindet – über alle Konfessionsgrenzen hinweg. Unter dem Motto: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lukas-Evangelium, Kapitel 10, Vers 27) treffen sich Christen aller Brucker Kirchen im Rahmen der deutschlandweiten Gebetswoche zur Einheit der Christen zu einem gemeinsamen Gebetsabend. Herzliche Einladung dazu!

Gemeindeversammlung in der Gnadenkirche

Sonntag, 21. Januar 2024
im Anschluss an den Gottesdienst mit Weißwurstfrühstück

Die jährliche Gemeindeversammlung beinhaltet Berichte und Infos zum aktuellen Stand von Planungen und Projekten und bietet Gelegenheit, eigene Anregungen einzubringen.

Segnungsgottesdienst zum Valentinstag

Sonntag, 11. Februar, 18 Uhr

Fürstenfeldbruck, St. Bernhard, Rothschaiger Str. 53

Passend zum Tag des Heiligen Valentin, der als Bischof heimlich Verliebte getraut haben soll, feiern wir ökumenisch einen Segnungsgottesdienst für Paare – egal ob verlobt, verheiratet. Aber auch Liebende ohne Partner sind herzlich willkommen. Mit Stationen zum Thema Liebe, Liebesliedern und anschließend festlich gedeckter Tafel in St. Bernhard.



Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 1. März 2024



Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Der Gottesdienst wird jedes Jahr von Frauen aus einem bestimmten Land vorbereitet. Für 2024 haben dies Frauen aus Palästina getan unter dem Titel „... durch das Band des Friedens“. Der zeitliche Vorlauf ist naturgemäß relativ lang, so daß die Texte längst fertig, übersetzt

und gedruckt waren, bevor die jüngste Eskalation begann. In der Geschichte ist es schon häufiger vorgekommen, dass das jeweilige Land gerade in dieser Zeit ein Brennpunkt war. Mit einem akuten Krieg hatten wir es allerdings noch nie zu tun. Die Vorbereitungen laufen in unseren jeweiligen Gemeinden s. Gottesdienstkalender. Die Gottesdienste münden jeweils in ein landestypisches Buffet.

Vera Gedon

Kirchenvorstandswahl 2024: Mitbestimmen, mitgestalten!

In rund zehn Monaten ist es soweit: am 20. Oktober 2024 werden in ganz Bayern die neuen Kirchenvorstände gewählt. Diese leiten gemeinsam mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern die Gemeinde und haben großen Einfluss auf die Entwicklung der Kirche für die Zukunft. Jetzt schon vormerken: Auch bei uns steht eine Neuwahl an, für die wir engagierte Kandidatinnen und Kandidaten suchen.

Bianca Holbe ist seit rund 18 Jahren im Kirchenvorstand der Erlöserkirche tätig. Die staatlich anerkannte Erzieherin ar-

beitet als Teamleiterin bei der Stiftung Kinderhilfe mit Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Beeinträchtigung.

Was hat Dich dazu ermutigt, dieses wichtige und schöne Amt zu übernehmen?

Ich wollte gerne aktiv mithelfen, die verschiedenen Aufgaben, die zu einer Kirchengemeinde gehören, mitzutragen und Entscheidungen auf den Weg zu bringen. Besonders spannend war es, den Prozess der bevorstehenden Kirchenrenovierung zu begleiten, denn das war schon während meiner ersten Amts-Periode von 2000-2006 Thema.

Wie viel Zeit muss man aufbringen, wenn man im Kirchenvorstand mithelfen will?

Der Zeitaufwand richtet sich stark danach, welches Amt man bekleidet und wie viel Zeit man zusätzlich zu den Sitzungen bereit ist, einzubringen. Das ist also ganz individuell. Ich selbst hatte den Anspruch, wirklich anzupacken und mitzutun – was mit aktuell zwei kleinen Kindern und Vollzeitjob leider nicht mehr so umsetzbar ist, dass es meinem Anspruch an mich genügt.

Was genau gehört zu den Aufgaben des Kirchenvorstands?

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet quasi gemeinsam mit dem Pfarramt die Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheidet er mit über die Schwerpunkte des Gemeindelebens, fördert die Zusammenarbeit oder verwaltet z. B. die Räumlichkeiten. Dazu zählen Sitzungen, die Organisation von Festivitäten oder auch aktive Gottesdienstplanung.

In 18 Jahren hast du jede Menge erlebt – woran erinnerst Du Dich besonders zurück?

Die letzte Wahlperiode habe ich be-

dingt durch Corona leider als etwas zäh empfunden – insbesondere das Kennenlernen der neuen Mitglieder wurde erschwert. Das habe ich in den anderen beiden Perioden zum Glück anders erlebt. Deshalb hoffe ich, dass der neue Kirchenvorstand wieder eine stärkere Gemeinschaft wird. Mein Highlight war aber, dass wir es trotzdem geschafft haben, die Renovierung der Kirche auf den Weg zu bringen. Den Prozess zu begleiten, fand ich sehr spannend. Besonders weil man selbst reflektieren konnte, an welchen Gegenständen man in der Kirche besonders hängt.

Kandidier
für Kirche



Wir suchen engagierte Mit-Macher!

Im Februar 2024 kommt der Vertrauensausschuss zusammen, der die Wahl leiten und den Wahlvorschlag zusammenstellen wird.

Sollten Sie Menschen kennen oder im Blick haben, die Sie für ein Leitungsamt in der Gemeinde geeignet halten, sprechen Sie uns Pfarrer oder ihre Vertrauenspersonen gerne an!

Für die Erlöserkirche,

Stockmeierweg 5,

82256 Fürstenfeldbruck:

Bianca Holbe | 0176 20675555

bianca.holbe@elkb.de

Für die Gnadenkirche,

Martin-Luther-Str. 1,

82256 Fürstenfeldbruck:

Dieter Bindig | 08141 25947 | dieter.

bindig@elkb.de

Bücherbasar 2024 – Wir suchen Bananenkartons und Obstkisten

Im Frühjahr des Jahres 2023 halfen viele Gemeindemitglieder beim großen Bücherbasar zu Gunsten der Renovierung der Erlöserkirche mit.

Auch im Jahr 2024 wird es wieder einen gemeinsamen Bücherbasar der Erlöserkirche zusammen mit Amnesty International geben.

Zum Vormerken für Ihren Terminplan: Der Basar findet vom 12. bis 14. April 2024 wie gewohnt auf dem Klostergebäude in Haus 10 statt. Bücherabgabe ist erst möglich am 6. und 8. April direkt vor Ort.

Doch bis es so weit ist, benötigen wir Ihre Hilfe:

Wer von Ihnen regelmäßig mit dem Auto zum Einkaufen fährt, kann uns unterstützen, wenn er oder sie große, leere Bananenkartons mit Deckel oder große Obstkisten mitbringt. Die Abgabe ist ab sofort im Vorraum des Pfarramtes, Stockmeierweg 5 in FFB, möglich, auch wenn das Pfarramt geschlossen hat.

Nach Fasching werden weitere Hilfemöglichkeiten bekannt gegeben.

Rückfragen gerne an Sabine.Wagner-Rauh@gmx.de



wachsende Band suchen wir noch Menschen, die Lust haben, Musik zu machen oder mitzusingen. Bei Interesse bitte direkt im Pfarramt Erlöserkirche melden.

Mitglieder für die Band

Nach zwei sehr gelungenen Gottesdiensten mit neu gegründeter Band im Juni und Oktober, wollen wir diese Form der neuen Musik auch im neuen Jahr fortsetzen. Für unsere noch junge, stetig

Mitglieder im Besuchsdienst für Seniorenheime und Klinikum

Sind Sie offen für Menschen und den christlichen Glauben? Sind Sie bereit, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen? Haben Sie 2 bis 4 Stunden in der Woche Zeit für eine ehrenamtliche Tätigkeit? Möchten Sie einen Beitrag leisten, dass sich Menschen in schwierigen Lebenssituationen nicht allein gelassen fühlen? Möchten Sie lernen, wie man angesichts von Not und Ohnmacht gut kommunizieren kann? Dann überlegen Sie doch, ob Sie sich nicht zum Ausbildungskurs anmelden.

Die Krankenpastoral im Sozialraum

Fürstenfeldbruck und die Klinik- und Seniorenheimseelsorge des ev.-luth. Dekanats Fürstenfeldbruck bietet von Januar bis Juli 2024 einen Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit in der Kranken- und Seniorensorge im Raum Fürstenfeldbruck an.

Nähere Informationen im Flyer, den Sie in der Erlöser-/Gnaden- und Versöhnungskirche bekommen können. Der Flyer ist auch elektronisch auf der Homepage erhältlich. Bewerbungsschluss ist der 5. Januar 2024.

Evang.-Luth. Erlöserkirche, Stockmeierweg 7, Fürstenfeldbruck



Aktuelle Infos siehe Homepage: evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de

Bibelkreis

Mittwoch, i.d.R. 14-tägig, 9 Uhr

Gemeindehaus Erlöserkirche (Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg)

Blaues Kreuz

dienstags, 19:30 Uhr, Gemeindehaus der Erlöserkirche, Gruppenraum
(Anmeldung erbeten unter: 08236 9594733)

Chor & Musik Gemeindehaus Erlöserkirche

Gospelchor Sing & Pray

donnerstags, 19:45 Uhr (Kirsten Ruhwandl)

Motettenchor

dienstags, 19:45 Uhr (Kirsten Ruhwandl)

Posaunenchöre

montags, Posaunenchor (Kirsten Ruhwandl), 19:30,

donnerstags, Freizeitposaunenchor (Reinhold Winckhler) 9:30 Uhr

Streichorchester

freitags, 19:45 Uhr (Kirsten Ruhwandl)

Jugend

Jugendräume im Gemeindehaus, Eingang auf der Rückseite

Wöchentlicher Jugendtreff

dienstags, 19:30 Uhr im Wombat (Jugendcafe im Gemeindehaus)

MS-Gruppe

Donnerstag, 7.12.2023, 15.2.2024, 7.3.2024, 14 Uhr

Gemeindehaus Erlöserkirche (Sigrid Straube, Tel. 08141 82225)

Spiele treffen für Seniorinnen und Senioren

am 1. Montag/Monat, 15 Uhr

Gemeindehaus der Erlöserkirche

Verwaiste Eltern

Mittwoch, 6.12.2023, 3.1.2024, 7.2.2024, 19–21 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche

Nigerianischer Gebetskreis

Sonntags, 18 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche, Gruppenraum (mit Pfarrer Ibanga)

Kirchenvorstandssitzungen

Mittwoch, 13.12.2023 19.30 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche Fürstenfeldbruck

Mittwoch, 17.1.2024, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche Fürstenfeldbruck

Mittwoch, 21.2.2024, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Versöhnungskirche Emmering

Evang.-Luth. Versöhnungskirche, Lauscherwörth 1, Emmering



Aktuelle Infos siehe Homepage: evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de

Mütter-Väter-Kinder-Gruppe

montags, 9-11 Uhr

für Kinder und (Groß-)Eltern

(nur nach Voranmeldung, Kontakt: Lisa Heinbuch, Tel. 0176 64107154)

Evang.-Luth. Gnadenkirche, Am Sulzbogen 18 / Ecke Ettenhoferstr.,
Fürstenfeldbruck



Aktuelle Infos siehe Homepage: evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de

Gruppen & Kreise

Bibelgespräch – entdecken, nachdenken, neu denken

jeden 1. und 3. Dienstag (abweichende Ferienregelung möglich),

19:45 Uhr, im Thomas-Raum

(Vera Gedon, Tel. 08141 20521)

Amnesty International

In der Regel jeden 2. Dienstag, 19:30 Uhr, im Thomas-Raum

Termine: 12.12.2023, 9.1.2024, 6.2.2024

(Irina Ignatz, Tel. 08141 8885288, amnesty-ffb@gmx.de, www.amnesty-ffb.de)

Anonyme Alkoholiker

montags, 19:30 Uhr, im Thomas-Raum

(Informationen im Pfarramt, Tel. 08141 16583)

Chor & Musik

Kirchenchor: donnerstags, 20:30 Uhr, im Gemeindesaal

(Kirchenmusiker Alexander Weissburd, Tel. 08801 2990794)

Posaunenchor: donnerstags, 18:45 Uhr, im Kirchenraum

(Kirchenmusiker Alexander Weissburd, Tel. 08801 2990794)

Jungbläser: Probe montags 17:15 - 18:15 Uhr im Kirchenraum,

Einzelunterricht Freitagnachmittag (beides nicht in den Ferien)

Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen!

(Bertram Willberg, Tel. 08141 27724)

Eltern-Kind-Gruppe

freitags, 9:30–11:30 Uhr, im Thomas-Raum

(Leitung: Claudia Menes, Tel. 0175 3735454)

Hausaufgabenbetreuung

jeden Montag und Mittwoch, im Thomas-Raum

Grundschulalter 14:30–17 Uhr

ab 5. Klasse (alle Schularten) 17–19 Uhr

(Ulrike Hillebrand, Tel. 08141 512474 & Helmut Rau, Tel. 08141 535151)

Jugend

Jugendcafé Schwindelmanöver – Offener Treffpunkt für Jugendliche ab 14 Jahren
und junge Erwachsene

donnerstags ab 19 Uhr

(Jugenddiakonin Joy Meier, joy.meier@elkb.de, 0160 93263688)

Man(n) trifft sich – Brucker Männerkreis

Freitag, 18:30 Uhr, im Gemeindesaal, Dauer: ca. 2 Stunden

1.12.2023 Feuerzangenbowle mit Abendessen;

Thema: Womit haben wir als Kinder gespielt?

12.1.2024 Mein Vater und ICH

2.2.2024 Stammtisch mit Brotzeit und „Thema der Woche“

1.3.2024 Aktive Sterbehilfe

Aktuelle Termine und genaue Infos regelmäßig unter brucker-maennerkreis.de
in der Rubrik Nächster Termin

Senioren – Ü60-Treff

2. Dienstag im Monat, 14-16 Uhr, im Gemeindesaal

12.12.2023 Weihnachtsfeier

9.1.2024 Vom Ende der Welt nach Bayern – die iroschottische Mission

Referentin: Prädikantin Ingrid Rau

7.2.2024 Faschingsfeier im Pfarrsaal St. Bernhard

(Gudrun Zirkel, Tel. 08141 18932)

Spielen und Basteln

Spiele und Beschäftigungen für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren

In der Regel 1. Dienstag im Monat, 16:30-17:30 Uhr, im Gemeindezentrum

Termine: 5.12.2023, 16.1.2024, 6.2.2024, 5.3.2024

(Gudrun Zirkel, Tel. 08141 18932 und Ulrike Hillebrand, Tel. 08141 512475)

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands,

Beginn jeweils 19:30 Uhr im Gemeindesaal

17.1.2024 / 19.2.2024 / 20.3.2024

Die Termine sind derzeit noch unverbindlich, Änderungen möglich



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



Evang.- Luth. Pfarramt Erlöserkirche

<https://www.evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de>

Pfarramt

☎ 08141 227998-10 ☎ 08141 227998-19
✉ pfarramt.erloeserkerche-ffb@elkb.de
Stockmeierweg 5, 82256 Fürstenfeldbruck
Öffnungszeiten:
Mo, Fr 9–12 Uhr | Di, Do 14–17 Uhr
Sekretärin: Katrin Paar

Pfarrer

Pfarrer Dr. Valentin Wendebourg
- Geschäftsführung
☎ 08141 227998-11
✉ valentin.wendebourg@elkb.de
Stockmeierweg 5
(freier Tag: Freitag)
Pfarrer Markus Eberle
- Schwerpunkt Emmering
☎ 08141 92208
✉ markus.eberle@elkb.de
(freier Tag: Donnerstag)

Dekan Dr. Markus Ambrosy,

✉ pfarramt.erloeserkerche-ffb@elkb.de
Militärdekan Thomas Hellfritsch
✉ EvMilPfarramtFuerstenfeldbruck@bundeswehr.org
Jugenddiakonin (Konfirmand:innenarbeit)
Diakonin Joy Meier
✉ joy.meier@elkb.de
☎ 0160 93263688

Kirchenmusik

Dekanatskantorin KMD Kirsten Ruhwandl
☎ 08141 227998-13
✉ kirchenmusik.erloeserkerche-ffb@elkb.de

Mesnerin

Ingrid Zuflücht – Erlöserkirche
☎ 08141 43442
Heike Kistler-Richter – Versöhnungskirche
☎ 01578 7284237

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau Bianca Holbe
☎ 0176 20675555
✉ bianca.holbe@elkb.de

Hausmeisterin

Bianca Holbe
☎ 0176 20675555
✉ bianca.holbe@elkb.de

Spendenkonto:

Sparkasse Fürstenfeldbruck,
IBAN: DE86 7005 3070 0008 0411 47
BIC: BYLADEM1FFB

Weitere Adressen

Seelsorge in Klinik und Altenheimen

Pfarrer Markus Eberle
☎ 08141 92208
✉ markus.eberle@elkb.de

Berzirksstelle Diakonie Oberbayern West des Diakonischen Werks Fürstenfeldbruck e.V.

Buchenauer Str. 38
☎ 08141 15063-0 ☎ 08141 15063-19
✉ sozialdienste@diakoniefb.de

Brucker Elternschule

Buchenauer Str. 38
82256 Fürstenfeldbruck
☎ 08141 150 630
✉ elternschule@diakoniefb.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe mit Sozialdienst

Am Sulzbogen 56 ☎ 08141 31660

Ökumenischer Helferkreis Schöngeising

Gabriela Totzauer ☎ 08141 16014
Michael Geßele ☎ 08141 26104

Evang.- Luth. Pfarramt Gnadenkirche

<https://www.evangelisch-in-fuerstenfeldbruck.de>

Kirche

Am Sulzbogen 18, 82256 Fürstenfeldbruck

Pfarramt

☎ 08141 16583 ☎ 08141 24033

✉ pfarramt.gnadenkirche.ffb@elkb.de

Martin-Luther-Str. 1, 82256 Fürstenfeldbruck

Öffnungszeiten:

Mo 16-18 Uhr, Di 8-10 Uhr

Do 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Sekretärin: Sylvia Klostermann

Pfarrer

Pfarrer Matthias Biber

☎ 08141 526445

✉ matthias.biber@elkb.de

(freier Tag: Montag)

Gottesdienste in Schöngesing:

Sitzungssaal, Amperstr. 22

Jugenddiakonin (Konfirmand:innenarbeit)

Diakonin Joy Meier

✉ joy.meier@elkb.de

☎ 0160 93263688

Kirchenmusik

Kirchenmusiker Alexander Weissburd

☎ 08801 2990794

✉ Kirchenmusik.FFB@elkb.de

Kindergarten

Leitung: Olga Marx, ☎ 08141 33097

✉ kiga.gnadenkirche.ffb@elkb.de

🌐 www.kindergarten.gnadenkirche-ffb.de

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Dieter Bindig

☎ 08141 25947

✉ dieter.bindig@elkb.de

Hausmeister

Emil Schmölz, ☎ 0160 93886645

✉ Hausmeister:gnadenkirche-ffb@elkb.de

(freie Tage: Sa./So.)

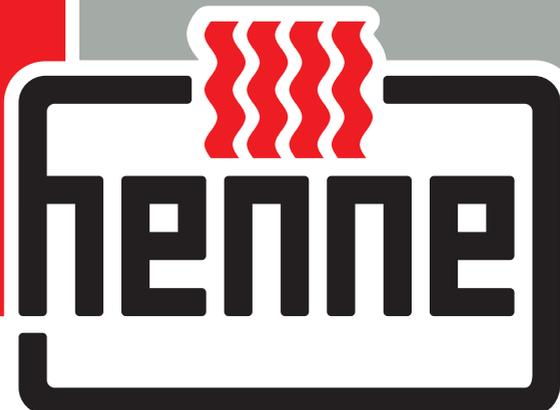
Spendenkonto: Sparkasse Fürstenfeldbruck,

IBAN: DE38 7005 3070 0008 7508 87

BIC: BYLADEM1FFB



Heizung
Lüftung
Sanitär



Henne Heizung-Lüftung-Sanitär GmbH
Sinzingerstraße 13 • 82256 Fürstenfeldbruck

08141/928 91 • info@hennegmbh.de